****

**EXPOSÉ**

**des Masterarbeitsvorhabens/Bachelorarbeitsvorhabens mit dem Arbeitstitel**

**Arbeitstitel XY**

**VerfasserIn**

**(Matrikelnummer: XXX)**

**Bachelorstudium/Masterstudium:**

**Wien, xx. xx. 202.**

Diese Vorlage soll Ihnen dabei helfen, das Exposé für Ihre Abschlussarbeit richtig zu gliedern und Formatierungsfehler zu vermeiden. Löschen Sie zum Verfassen Ihres Exposés, die von uns verfassten Texte und Informationskästchen und fügen Sie Ihren eigenen Text ein!

# Beschreibung der Problemstellung

Wo gibt es Probleme oder Unklarheiten? Welche Probleme wollen Sie mit Ihrer Forschungsfrage lösen und wie wollen Sie die bestehenden Probleme lösen? Was stellt kein Problem dar? Beschäftigt sich die Literatur oder Judikatur mit Ihrer Forschungsfrage? Finden Sie die von der Literatur bzw Judikatur angebotenen Lösungen überzeugend? Falls nicht, warum und wie würden Sie das Problem selbst lösen? Bedarf es zB einer Änderung der Gesetzeslage oder der Judikatur?

# Zielsetzung und Methoden

Was möchten Sie mit Ihrer Abschlussarbeit herausfinden, überprüfen oder klarstellen? Welche Schritte sind erforderlich um Ihr Ziel zu erreichen? Welche Methoden möchten Sie hierfür verwenden? Soll Ihre Arbeit rein rechtsdogmatisch[[1]](#footnote-1) sein oder auch empirische Elemente (wie Studien, Interviews, etc) aufweisen?

# Forschungsfrage(n)

Wie kann die Forschungsfrage hinsichtlich der von Ihnen beschriebenen Problemstellung formuliert werden? Kann die Forschungsfrage in mehrere Unterfragen unterteilt werden?

Achten Sie darauf, dass die Forschungsfrage präzise formuliert ist, damit Sie einem „Ausufern“ Ihrer Abschlussarbeit entgegenwirken. Es kann auch sinnvoll sein, die Forschungsfrage anhand von Beispielen aus der Praxis zu erörtern.

1. **Forschungsfrage**
	1. Unterfrage
	2. Unterfrage
2. **Forschungsfrage**
	1. Unterfrage

Bsp:

1. Räumt das Unionsrecht Einzelnen gerichtlich durchsetzbare Rechte auf die Erlassung und/oder Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen ein?
	1. Welche Rechtsquellen gibt es im Klimaschutzrecht der Europäischen Union?
	2. Lassen sich aus diesen individuelle Rechte ableiten?
	3. Wie sind die Rechtsschutzmöglichkeiten im Konkreten ausgestaltet?

# Inhaltsverzeichnis

Erstellen Sie ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis für Ihre Arbeit. Die Gliederungsebenen müssen einer einheitlichen Struktur folgen. Jeder Gliederungspunkt muss mindestens zwei Untergliederungspunkte aufweisen. Wie jede wissenschaftliche Arbeit, hat Ihre Abschlussarbeit eine Einleitung, einen Hauptteil und Schlussfolgerungen zu enthalten.

1. **Gliederungsebene 1 (Einleitung)**
	1. Gliederungsebene 2
	2. Gliederungsebene 2
2. **Gliederungsebene 1 (Hauptteil)**
	1. Gliederungsebene 2
	2. Gliederungsebene 2
		1. Gliederungsebene 3
		2. Gliederungsebene 3
			1. Gliederungsebene 4
			2. Gliederungsebene 4
3. **Gliederungsebene 1 (Schluss)**
	1. Gliederungsebene 2
	2. Gliederungsebene 2
	3. Gliederungsebene 2

# Literaturverzeichnis

Bitte erstellen Sie ein vorläufiges Literaturverzeichnis. Sie sollen die juristische Zitierform verwenden, diese muss konsequent und einheitlich angewandt werden. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Lehrbehelfen: *Dax/Hopf*, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR)8 (2019) oder *Keiler/Bezemek*, leg cit – Leitfaden für juristisches Zitieren4 (2014).

Erstere diente als Grundlage für folgende Beispiele:

1. Zitieren Sie die Werke in alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen der Autor\*innen:

*Bumberger*, AWG-Kommentar2 (2014)

…

*List*, Abfallwirtschaftsgesetz (1990)

1. Werden mehrere Werke eines\*r Autor\*in zitiert, erfolgt die Reihung nach der zeitlichen Abfolge beginnend mit der ältesten Publikation:

*Ennöckl*, Rechtsfragen des UVP-Verfahrens vor dem Umweltsenat (2008)

*Ennöckl*, Die Verarbeitung von personenbezogenen Gesundheitsdaten nach der DSGVO, RdM 2017/67

1. Beim Zitieren mehrerer Autor\*innen, die ein Gemeinschaftswerk verfasst haben, ist es wichtig, alle im Literaturverzeichnis anzuführen und die Reihenfolge der genannten Autor\*innen nicht zu verändern:

*Scheichel/Zauner/Berl,* AWG Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (2015)

1. Rechtsquellen (wie Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Empfehlungen etc) und Rechtserkenntnisquellen (wie Urteile, Erkenntnisse, Beschlüsse etc) sind nicht im Literaturverzeichnis anzugeben. Für diese kann, sofern erforderlich, ein eigenes Rechtsquellenverzeichnis bzw Verzeichnis der Rechtsprechung erstellt werden.
1. Eine rechtsdogmatische Herangehensweise umfasst die Auslegung von Gesetzen, sowie auch eine umfassende Literatur- und Judikatur-Recherche und die Analyse der von Ihnen recherchierten Quellen (Literatur, Zeitschriften, Gesetze, Verordnungen, Urteile etc). [↑](#footnote-ref-1)